

großer Rechenschaftsbericht über ihr Leben und Wirken wird mit Recht auch dieser Jahrgang unseres allbekanntesten und einzig dastehenden Handbuchs im Waschzettel genannt. In altgewohnter Weise berichten nach einer stereotypen Einleitung über die Organisation der Gesamtkirche (Papst, Kardinäle, Kurie, Hofstaat, diplomatische Vertretungen und Ordensleitungen) J. Sauren als Direktor der Kölner Zentrale über die deutsche kirchliche Organisation und ihre Einzeldiözesen mit Behörden und Anstalten, Prof. Hilling aus Freiburg über die kirchenrechtlichen Erlasse und Entscheidungen der Kurialbehörden sowie die hier interessierenden staatlichen, W. Böhler als Generalsekretär der Kath. Schulorganisation über das Unterrichtswesen in Reich und Ländern unter konfessionellem Gesichtspunkt, H. Auer als Bibliotheksdirektor des Freiburger Caritasverbandes über die caritativen und sozialen Vereine (mit tabellarischer Übersicht), P. Krose S. J. aus Bonn über deutsche Konfessionsstatistik (mit konfessioneller Bevölkerungsbewegung, Unterrichts-, Beamten- und Moralstatistik), Direktor Sauren über die religiösen Genossenschaften (einschließlich der missionierenden) und über kirchliche Statistik überhaupt (Seelsorgverhältnisse, Priesternachwuchs, Übertritte, kirchliche Handlungen und Mitteilungen der amtlichen Zentralstelle). Neu hinzugekommen ist ein Anhang zu den katholischen Organisationen über die kirchlich-religiöse Lage des katholischen Auslandsdeutschtums in Europa wie in den anderen Erdteilen von P. Gröber aus Berlin angesichts der erhöhten Bedeutung und Aufmerksamkeit für diese Frage. Wiederum müssen wir die Vollständigkeit und Exaktheit aller Angaben begrüßen, können aber im Hinblick auf ihre Brauchbarkeit z. B. für unser kirchenkundliches Kolleg den Wunsch nicht unterdrücken, diese dürren und endlosen Ziffern und statistischen Erwägungen möchten auch einmal durch wirkliche Auseinandersetzung über das kirchliche Leben der deutschen Katholiken belebt und womöglich durch Anhänge über den Katholizismus in den übrigen Ländern ergänzt werden, für die wir von solchen Zusammenstellungen vollständig verlassen sind.

Die katholische Heidenmission, soweit Deutschland in Betracht kommt, hat wiederum in der IV. Abteilung P. Alfons Väth S. J. aus Bonn mit der bekannten Gewissenhaftigkeit und Geübtheit übernommen. Im I. Teil schildert er uns das Missionswesen in der bekannten deutschen Heimat, zunächst die verschiedenen Missionsvereine (Glaubensverbreitung, Kindheit Jesu, Petruswerk, Priestermissionsbund, Akadem. Missionsbund mit Missionskreuzzug der studierenden Jugend, Frauenmissionsvereinigung, Claversodalität, Missionsärztl. Institut, Miva und Superiorenvereinigung, aber diesmal nicht über Missionsgesellschaften), dann einzelne bedeutsame Missionstagungen (Berlin, Trier, Dortmund, Wien, Posen und Löwen); im II. die deutschen Missionsfelder, 1. neue Gebiete und Kräfte (Teffe, Poona usw.), 2. Zahlenbild mit Tabelle, 3. Liste der Missionsobern, 4. Neues über einzelne Gebiete (China, Japan-Korea, Südsee, Philippinen, Südafrika und Amerika), 5. in einem Rückblick Umfang, Katholikenzahl und Gesamtpersonal, diesmal ohne nähere Quellenangaben und wie immer mit nur mäßigem Urteil, das wir für die Zukunft gern erweitert und vertieft sehen möchten. Schmidlin.

\*Schneider, D. J. in Berlin, Oberkonsistorialrat und Honorarprofessor, **Kirchliches Jahrbuch für die evangelischen Landeskirchen Deutschlands 1928**. Ein Hilfsbuch zur Kirchenkunde der Gegenwart. 55. Jhrg. 692 S. 8°. Bertelsmann Güterloh 1928. Preis gebunden Rm. 22.=

In vielem will uns dieses protestantische Kirchenjahrbuch besser gefallen als sein katholisches Gegenstück. Zunächst möchten wir aus ganzem Herzen unterschreiben, was im Vorwort über die Kirchenkunde gesagt wird, die bei uns noch so sehr im Argen liegt, fast noch so weit zurück als evangelischerseits vor 50 Jahren. Auch die Durchführung ist stärker auf diesen kirchenkundlichen Zweck eingestellt, der sich nicht mit nackten Ziffern und Statistikfragen begnügt, sondern auch in den lebendigen Stand der Kirche tiefer eindringt und daher einer wissenschaftlichen Erfassung desselben leichter

dienen kann. Nach einem 1. Kap. über die liturgische Bewegung der Gegenwart und ihre Bedeutung für die Reform des Gottesdienstes von Prof. D. Gennrich aus Königsberg behandelt Generalsuperintendent Prof. Schian aus Breslau im 2. Gemeinde und Gemeindeorganisation (Erörterung, Entwicklung, Gemeindegtag), der Herausgeber Schneider im 3. die kirchliche Statistik (konfess. Bevölkerungsaufbau, Bevölkerungsbewegung, Taufen, Trauungen, Mischehen, Konfirmanden, Abendmahlsbeteiligung, Beerdigungen, Übertritte, Theologen und Pfarrer, wozu einiges aus der Kriminal- und Moralstatistik), Direktor Ulrich von Magdeburg im 4. die innere Mission (Allgemeines, Diakonie, Vereinigungen, Erziehungswesen, Jugendbewegung, Arbeiterschaft, Wanderfürsorge, Gebrechlichendienst, Lasterbekämpfung und Volksbildung), P. Bunke von Berlin im 7. die innerkirchliche Evangelisation (im Verhältnis zur öffentlichen Mission, Organisation, Kirche, Theologie und Volksmission mit Rundschau), P. Frick von Bremen im 8. die Vereine (Gustav-Adolf-Stiftung, Evang. Bund, Diasorapflege, Reformierter Bund, Bibelgesellschaften, Kunst-, Pfarrervereine, Luthergesellschaft, Theologiebund, Philadelphia, Gesellschaft für Ausbreitung und Pädagogik, Zeitschriftenverein, Christenbund, Lutherstiftung, Reformationsgeschichte, Hilfsverein, Ansiedler und Auswanderer), Pfarrer Schubert aus Rom im 9. das evangelische Auslandsdeutschtum (in Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien), Mumm-Jagow aus Berlin im 10. eine kirchlich-soziale Chronik (Internationales, Kirchenbund, Landeskirchen, Arbeitsorganisationen, Tagungen, Schulungsarbeit, Wohnungsnot, Gesetzgebung, Arbeiterschaft, Kampf gegen Schund), Prof. Bachmann von Erlangen im 11. Kirche und Schule (I. Schul- und Erziehungswesen überhaupt, II. Religionsunterricht), wiederum der Herausgeber im 12. die kirchliche Zeitlage (Untergrund, Hemmungen, Apologetik, innerkirchlicher Aufbau, äußere Lage und ökumenische Bewegung), Oberkonsistorialrat Troschke von Berlin im 13. die kirchliche Gliederung mit Personalstand der Kirchenbehörden, Synoden, Prüfungskommissionen, Fakultäten und Predigerseminarien (Gesamtkirchenbund und einzelne Landeskirchen), wozu im 14. Kap. eine Totenschau kommt.

Auch der *Missionsabschnitt* über die deutsche evangel. Heidenmission im 5. Kap. von Pfarrer Paul Richter aus Werleshausen erscheint uns inhaltvoller als der schematisch-schattenhafte von P. Väth, sowohl aus dem heimatlichen Missionsleben nach den einzelnen Missionsgesellschaften und -konferenzen, als auch von den Missionsfeldern (West-, Süd-, Südwest-, Ostafrika, Indien, China, Japan, Niederländisch-Indien, Südsee, Amerika und Orient mit Missionsanschriften), vor allem, weil auch mehr auf die tatsächliche Bewegung und zugleich innere Entwicklung eingegangen wird, so daß sich ein viel konkreteres Bild über Fortschritt und Tätigkeit ergibt. Auch was Missionsdirektor von Harling aus Leipzig im 6. Kap. über Juden und Judenmission uns mitteilt, verdient unsere Beachtung um so mehr, als wir leider auf katholischer Seite keine systematisch organisierte Judenmissionsarbeit besitzen und daher diese in unserer kirchlichen Chronik nicht figurieren kann.

Schmidlin.

**Beltrán de Heredia, P. Fr. Vicente, O. P., Los Manuscritos del M. F. Francisco de Vitoria.** Españoles, V. Real Convento de Predicadores (1928). XI und 239 pp. gr. 8°. 12 Pes.

Der berühmte und besonders in letzter Zeit vielgenannte (vgl. z. B. die Vorträge des Prof. James Brown Scott, Direktors der Völkerrechtsabteilung der Carnegie-Stiftung 5.—12. Juni an der Universität zu Kiel, Lit. Beil. der K. V. Nr. 151 vom 28. Juni 1928) Dominikaner Francisco de Vitoria, Lehrer an der Universität von Salamanca († 1546), hat auch für die Missionsgeschichte und -wissenschaft eine hohe Bedeutung. Zwar hat er selber keine theologischen Werke herausgegeben, aber zumal die beiden Abhandlungen „De indis“ und „De Jure belli“, die nach seinem Tode in den *Relectiones theologicae* herausgegeben wurden (Lyon 1557, Salamanca 1565 usw.), haben seinen Ruf als Völkerrechtslehrer und als Missionstheoretiker fest begründet.

Zeitschrift für Missionswissenschaft. 19. Jahrgang